

„Früher war die Schule ganz anders“

Senioren waren zu Gast bei der Grundschule in Garrel

Garrel (hög) – „Früher war die Schule ganz anders“, meinten die Bewohner des Garreler Seniorenzentrums „Haus Elisabeth“, als sie in der Katholischen Grundschule zu Besuch waren. Obligatorisch sei damals der Besuch der Volksschule gewesen, denn die Chance zum Besuch einer höheren Schule hätten nur wenige Kinder gehabt.

Deshalb wollten die Senioren auch wissen, wie viele Kinder heute das Gymnasium besuchen. Hierüber und über die Strukturen des heutigen Schulsystems informierte Rektor Norbert Högemann. Er erläuterte auch, dass die Garreler Grundschule eine der größten

Grundschulen im Landkreis Cloppenburg sei und über mehr als 30 Mitarbeiter verfüge.

Viel Lob für Bemühungen um Plattdeutsch

Früher sei auch auf dem Schulhof sehr viel Plattdeutsch gesprochen worden, sagten die Gäste. Als sie von den plattdeutschen Lesewettbewerben erfuhren und von dem Bemühen der Schule, den Kindern Platt über Arbeitsgemein-

schaften lebendig werden zu lassen, gab es allgemeine Zustimmung.

Erzählen ließen sich die Gäste nicht zuletzt von dem Ablauf der Projektwoche, die zurzeit an der Schule durchgeführt wird. „So viele Angebote hat es früher nicht gegeben“, hieß es. Den Sponsorenlauf, der am gestrigen Freitag im Rahmen eines Schulfestes für die Bürgerstiftung „Lüttke Lütje“ gestartet wurde, unterstützte das Seniorenzentrum spontan mit 50 Euro. Schulleiter Högemann lud die Bewohner des „Haus Elisabeth“ ein, das Geld auf dem Fest persönlich zu überbringen.



Wie Schule heute funktioniert haben die Bewohner des Seniorenstifts in Garrel bei einem Besuch der örtlichen Grundschule erfahren. Foto: hög